

Literaturbesprechungen

AMLER, K., A. BAHL, k. HENLE, G. KAULE, P. POSCHLOD & J. SETTELE (1999): **Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis**. Isolation, Flächenbedarf und Biotopansprüche von Pflanzen und Tieren. 336 S., 17 Farbphotos, 100 sw-Abb. DM 98,00. Ulmer. Stuttgart. ISBN 3 – 8001 – 35167. Eine neue Generation ist angetreten, um Naturschutz in der Landschaft zu bewerten. Ihre Vorstellungen sind zum großen Maß in den angelsächsischen Ländern (s. Literaturverzeichnis mit dominierend englischen Schrifttum) entwickelt. Die emotionalen Motivationen, die einst die Gründergenerationen beflügelten, scheinen jetzt weitgehend verschüttet zu sein. Der Weg zur Absicherung von Naturschutzprognosen ist aus den USA vorgezeichnet: Dort „müssen bereits die wissenschaftliche Qualität von erhobenen Daten und die Prognosen über zukünftige Entwicklungen vor Gericht Stand halten.“ (S. 16) Die Gegenwehr von wirtschaftlichen und auch administrativen Gruppen, die sich nicht über Naturschutzaufgaben behindern oder begrenzen lassen wollen, wird immer härter und schärfer (Ref.: s. Emssperrwerk). Ein immenser Arbeitsaufwand ist für Gefährdungsanalysen z.B. von Tieren (Kapitel 6) nötig. Ausgehend von dem Konzept der „Minimum viable Population“ (MVP) und der Bewertung der Extinktionswahrscheinlichkeit von Populationen und einem „Worst case“ Szenario werden für Populationsgefährdungsanalysen zahlreiche Daten verlangt (s. Raumanspruch = home range, Lebensdauer = life range, Populationsgröße, -aufbau, deren Schwankungen, Mortalitätsraten, Reproduktionsverhalten, Migrationsverhalten, die Habitatqualität und -dynamik, genetische Analysen). Zahlreiche neue Modelle sind entwickelt, vgl. FIFB = Forschungsverbund Isolation, Flächengröße, Biotopqualität. Erleichterung sollen software Pakete wie softwarfe für Metapopulationen bieten. 9 mehrfach unterteilte Hauptkapitel führen in die spröde Materie ein: 1 (Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis – eine Einführung), 2 (Arten und Lebensgemeinschaften in der Planung), 3 (Gefährdungsanalysen auf populationsbiologischer Grundlage: Einführung in Konzepte und Begriffe), 4 (Landschaftsanalyse), 5 (Gefährdungsanalysen bei Pflanzen), 6 (Gefährdungsanalysen bei Tieren), 7 (Datenbanken und ihre Anwendung), 8 (Fallbeispiele in der Umsetzung populationsbiologischer Ergebnisse in der Naturschutz- und Eingriffsplanung), 9 (Faustregeln als Entscheidungshilfen für Planung und Management im Naturschutz). Der Umdenkprozeß im Naturschutz wendet sich an Wissenschaftler, Studierende, aber auch an das Personal der Naturschutzstellen. Ob letztere das ideen- und konzeptreiche Buch in die Praxis umsetzen können, bleibt abzuwarten. Wer als Freiberuflicher oder Verantwortlicher in einem Umweltverein oder -verband begründet handeln muß, wird an diesem Sammelwerk nicht vorbeigehen dürfen.

BERGSTEDT, C., H. BLÜMEL (1997): **Biologische Experimente und Beobachtungen**. Stoff- und Energiewechsel. Fortpflanzung, Wachstum und Individualentwicklung. Vererbung. Arbeitsheft 2. 48 S., Volk und Wissen. Berlin. ISBN 3 – 06 -010718 – 1. DM 15,40. Einfache Experimente, die ohne aufwendiges Laborgerät bereits in der Grundschule durchgeführt werden können. Vgl. die mitreißenden Versuche über die vegetative Vermehrung von Begonien (Wachstum Nr.13), die ungeschlechtliche Vermehrung von Sansevierien (Nr. 14), die Individualentwicklung beim Mehlkäfer (Nr. 16), den Kreuzungsversuch mit Wunderblumen (Nr. 1/Vererbung), Modifikation bei Gartenbohnen (Nr. 2).

GATTER, W. (1997); **Birds of Liberia**. 320 S., 103 Abb. (darin 5 Vogelfarbtafeln, 72 Farbphotos). Aula. Wiesbaden. ISBN 3 – 89104 – 615 – 4 DM 98,-. Ob außer dem Verf. noch andere Deutsche z.Zt. eine kompetente Vogelfauna über ein afrikanisches Land schreiben und sachgerecht illustrieren können, darf bezweifelt werden. Wer in Zukunft nach Westafrika reist, dürfte wohl beraten sein, auf dieses Buch zurückzugreifen. Als Bestimmungsbuch läßt es sich zur Einführung mitbenutzen. Im Anhang 4 (Funde auswärts beringter Vögel in Liberia, S. 295) zeigt sich die Verknüpfung des Landes mit Europa und über die Rußseeschwalbe selbst mit den USA. Die Artbeschreibungen umfassen nicht nur Angaben über Verhalten, Ökologie, Auftreten im Jahresverlauf sondern auch Rasterkarten des Landes mit Vorkommen – Nachweisen). Ein wertvoller, empfehlenswerter Vogel – Reiseführer für Liberia und Westafrika,

HEINE, G., H. JACOBY, H. LEUZINGER & H. STARK (1999): **Die Vögel des Bodenseegebietes**. Vorkommen und Bestand der Brutvögel, Durchzügler und Wintergäste. Orn. Jahreshefte f. Baden – Württemberg Bd.14/15, 847 S., 509 Abb., 16 Farbtafeln, 118 Tab. DM 88,00. Bezug über: Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D – 71640 Ludwigsburg. Die wichtige süddeutsche Spezialavifauna präsentiert eine Fülle von Hintergrundinformationen und Details (vgl. die Kapitel Untersuchungsgebiet, Methodik und Datenbasis, Verbreitung und Bestandsentwicklung der Brutvögel, Durchzug und Überwinterung der Wasservögel, Ornithologisch bedeutende Gebiete am Bodensee, Geschichte der Ornithologie, spezieller systematischer Teil, dazu einen Anhang über gefährdete Vogelarten und protokollpflichtige Arten und schließlich ein ausgefeiltes Register). Für Vogelkundler in Deutschland insgesamt eine bemerkenswerte, empfehlenswerte Vergleichsdatenbasis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 32](#)